

öffentliche Auktion von der als Oberst u. Reichs-Vertheilung...

o. Kirchliches. Der am 1. d. d. in der Kirche...

Die Weihnachtstafel der 'Union' im 'Hörnerhof'...

o. Strafrechtliche. In der Strafrechtlichen...

Ein 'Recesson' hat sich im letzten Jahrbuch...

Verhuldet habe. Solange sie nach Belieben...

* Verschiedene Mittheilungen. Der Sultan...

Bei dem Preisanstieg der Waare - 4000 Kronen...

Der Stadt Köln ist eine Sammlung von 20 Gemeinden...

Bei der Wahl eines 'Fürsten der Prosa'...

Der Kopf ist mit der Abfassung eines Ode auf den...

fordern. Dabei soll die Gefelligkeit unter den...

o. Ein gefährlicher Eisenbahnstich ist dieser Tage...

o. Vorkerkel. Am 20. und 21. findet der Verkauf...

o. Bekleidungs-Prüfung. Frau Gise Dr. Wilmke...

o. Kleine Notizen. Der Vortrag des Herrn Professor...

o. Die Paracelsus-Gilde für Militär-Anwärter Nr. 52...

o. Sterbefälle. 28. Dezember. Eine junge Frau...

o. Eins. 28. Dezember. In der verflochtenen Nacht...

o. Bannrod. 28. Dezember. Herr Hauptlehrer Roth...

o. Mainz. 28. Dezember. Dem Majors Karney...

o. Mainz. 28. Dezember. Auf dem Weg...

o. Mainz. 28. Dezember. Das 17. Verbandstreffen...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

o. Mainz. 28. Dezember. Die Mitglieder...

geben die Gnade gehabt hat, indem er sich zum Inhaber...

o. Berlin, 29. Dezember. Den Nachfolger des...

o. Airolo, 29. Dezember. Das infolge des...

o. Gröfz, 29. Dezember. Der Mitarbeiter eines...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

o. London, 29. Dezember. In die mit seinem...

Lezte Nachrichten.

Continental-Zeitungs-Gesellschaft.

o. Berlin, 29. Dezember. Den Morgenblättern...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

o. Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter...

Volkswirtschaftliches.

Fruchtmarkt in Wiesbaden vom 29. Dezember 1898.

100 Hektogram Weizen - 100 - 100 - 100 - 100 - 100

Fruchtmarkt in Limburg vom 28. Dezember. Die Preise...

Fruchtpreise, mittheilt von der Preisermittlung...

Goldmarkt. (Samar-Courte) Cour-Bericht der...

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seite.

Wahrsagende Sylvester-Glücks-Nüsse und -Figuren,

eine reizende Winter-Abend-, speciell Sylvester-Abendunterhaltung für Kinder und Erwachsene. Die aus einem leichtflüssigen Metall hergestellten Nüsse, Sterne, Thiere, Obst etc. werden auf einen Blechlöffel gelegt und über ein Licht gehalten, wodurch sie in kürzester Zeit schmelzen und eine gedruckte Devise zu Tage fördern, welche über die Zukunft und den Charakter der betreffenden Person in scherzhafter Weise Auskunft ertheilt; wer recht glücklich ist, findet auch einen kleinen Schmuckgegenstand darin; das geschmolzene **Blei** kann nun in ein Gefäß mit Wasser gegossen werden, wodurch sich die **wunderbarsten Formen**, die zu allerhand heiteren Deutungen Anlass geben, bilden, **per Dutzend Mk. 1.—, per Stück 10 Pf.** 16253

J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Probiren und vergleichen

Sie aus m. Weinlager folgende **garantirt reine**, sorgfältig ausgewählte, wohlbekömmliche Weinweine.

Preis ohne Gl. bei 12 Fl. | 25 Fl.

No. 10 Rheinpfälzer	40	88
" 12 Rheinwein	45	42
" 84 Moselwein	45	42
" 16 Niersteiner	65	62
" 18 Oppenheimer	80	77
" 30 Oppenheimer Goldberg	95	92

Liebhaber und Kenner rheinl. Weine empfehle ganz besonders No. 10, 18, 30. Sämmtliche Weine werden auch in Fäss von 25, 50 Liter etc. geliefert. Aeltere und feinere Weine zu gleich billigen Preisen.

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 37.
Weinkellerei: Rheinstrasse 92 u. 97.

Zu Sylvester

empfehle meine anerkannt vorzüglichen Pfandfäden mit feinsten Füllung.

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Peters beliebte Punsche, Liqueure u. Spirituosen

von **H. J. Peters & Cie. Nachf.,** Köln,
gegr. 1844, 16286

empfehl **Ludwig Fischer,**
Sedanstrasse 1.

Die Bestände in

Damen-Jackets, Krimmer-Capes, Cheviot-Capes, Karrirten Capes, Sammt-Capes, Regenmänteln, Abendrädern, Kinder-Mänteln, Kinder-Jackets

gebe ich wegen gänzlicher **Geschäfts-Aufgabe enorm billig**

ab. 16290

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 47. Kirchgasse 47.

Bordeaux-Weine

VON **Münzer & Fils, Bordeaux.**

Graves de la Brède pr. Fl. Mk. 1.—
St. Julien 1.20
Bus Médoc 1.50
Chau. Citran 2.—

empfehl 15340

P. Enders,
Colonialw. und Delicatessen,
Michelsberg 32.
Telephon 195.

Wadi-Kisan-Thee,

besten Thee für den Familien-Gebrauch,
à Pfund Mk. 2.—, Mk. 2.40, Mk. 3.—.

Behrends' Thee Patent,
reiner aufgeschlossener schwarzer Thee.
Nicht aufregend; besonders für Nerven empfehlenswerth,
à Pfund Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.
Engl. und russ. Mischung à Pfd. Mk. 4.—, 5.—, 6.—.
Theogrus (Theospizien) à . . . 1.50, 1.90, 2.30.

Wadi-Kisan-Liqueur, feinsten Theeliqueur.
Erhältlich in Flaschen, Caraffen, Theekannen u. originellen anderen Porzellan-Füllungen im Preise von Mk. 1.— bis Mk. 8.—. Probefläschchen 50 Pf.

Aecht holländischer Cacao-Groottes.
Dosenpackung Mk. 3.—, Silberbeutel Mk. 2.70.
Josef Mk. 2.40 per Pfund. 10319

Behrends' Theemischungen und Cacao-Groottes erhielten 37 goldene Medaillen und andere hohe Auszeichnungen.

Haupt-Niederlage und Versandt
Tido Thiemens,
Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 13.
Thee- und Cacao-Probierstube.

Carte Blanche,
anerkannt vorzüglicher Rheinwein-Sect,
pro Flasche M. 1.40 incl. Gl.

Lebensmittel- und Weinconsumgeschäft,
Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Esser- u. Platterstr. Tel. 414.

Die **milden, saftigen Rothweine**
und garantirt naturreinen Trauben-
saft empfehlen ganz besonders
California Golden Grape
Zinfandel.
Mk. 1.25 pr. Flasche excl. Glas.
W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 31, 15774

Mk. 1.20 Punsch-Syrupe p. Fl.
empfehl **Carl Ziss,** Grabenstrasse 31.

4 Pf. Rohegebäcklinge 6 und 8 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Düsseldorfer Punschsyrupe
von **Johann Adam Roeder,**
Holliferant Sr. Maj. des Königs von Preussen. F 76
Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Kaisersect,
vorzüglich reingebühriger erster Rheinwein-Boussaux.
pro Fl. incl. Gl. Mk. 1.50, bei 12 Fl. à Mk. 1.25.
Weinconsumgeschäft (C. F. W. Schwaake), Schwalbacherstr. 49.

Neujahr 1899! Die **Neuen Glückwunsch-Tafeln**
des Wiesbadener Tagblatts liegen an den Schaltern
zur gef. Einsicht offen. * * * * *

Anmeldungen von Neujahr-Gratulationen für erstere
werden schon jetzt entgegengenommen.

Der Verlag.

Schlittschuhe!

Halbpatent mit Riemen
von 75 Pf. an.
Merkur per Paar Mk. 2.—.
Merkur, vernickelt,
Mk. 3.—. 16199

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Präparirtes leichtflüssiges Glücksblei, Glücksfiguren und Nüsse
mit Scherzgelegen, eigene Fabrikat, bei 16338

M. Rossi, Zinngießer,
Wegergasse 3, Grabenstraße 4.

Zu Sylvester.

Aechten alten, gut gelagerten
Jamaica-Rum 1/2 Fl. Mk. 2.50.
Aechten alten **Hatavin-Arrak**
vorzüglicher Qualität 1/2 Fl. Mk. 2.50.
Eliskiser Cognac von Mk. 1.60 bis Mk. 3.50.
Französ. do. Hennessy Mk. 4.50, Mk. 5.—
und Mk. 6.—.

Aecht schwedischer Punsch,
(Schwedenländer, Stockholm) 1/2 Fl. Mk. 3.50.
Büsseldorfer Punsch
(Jos. Selner)
Rum, Arrak und Burgunder
1/2 Fl. Mk. 3.50.

Wilh. Hehr, Birk,
Ecke Adelheid- und Grabenstrasse.
Telephon 216. 16325

Schinken 16366
frisch eingetroffen (4—5 Pfd. schwer) per Pfd. 58 Pf.

Julius Birk, Westendstraße 16.

Die feinsten **Punsch-Essenzen** von
Burgunder, Ananas, Rum, Arac etc., Kaiser,
sowie
ächt schwedischen Punsch
empfehle bestens. 16320

Oscar Siebert, Tannusstr. 50.
Telephon 304.

Gier!

So lange Vorrath trief:
Buckstier per Eude 4 Pf.,
Ried-Gier 2 Pf.,
Aufschlag-Gier v. Scherben 40 Pf.
bei J. Horning & Co., Säbnergasse 1.

Prima reines Gänsefett
Pfd. 1.20 zu haben **Weinkube Dreingold, Grabenstraße.**

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 29. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

Überall in der Welt werden die Menschen auf dieselbe Weise geboren, nur in Deutschland nicht. Im Geburtslande stant's sind die Geburtsorten verlästet. Die Folge: Auf der Straße balgen sich hochgeborene, hochwohlgeborene und bloß wohlgeborene Hengst herum! Aber der Tadel des Schlichtermeisters bringt's nicht, auch ein Mal zum Negiermaß; dann fällt ein Adolans dieser Würde auf die Eltern zurück. Sollten wir denn wirklich diesen nährreichen oder Joppe in das stausigste Jahrbuch hinübernehmen?
„Gedankenprobe eines Sonderlings“.

(2. Fortsetzung.)

(Katholik verboten.)

Der Pfeiferhans von Fehingen.

Historische Bagatellen-Ausgabe aus der Zeit des letzten Kaiserthums im Westlich von E. Haag.

Sie war in Fehingen dort hingegangen, wo die Menschenkinder alle gleich sind, der Reiche wie der Arme, der Fürst wie der Bettelmann.

Als der Schulmeister den Tod der Dorfzögere erfahren, da lüchelte er die Gloden, wie für jeden anderen Christenmenschen. In ganz Fehingen aber herrschte darüber große Erbitterung. Selbst der Schultheiß, so gut er es sehr mit dem Entel der Todten meinte, war mit der vermeintlichen gemeinschaftlichen Meinung des Magisters nicht einverstanden, denn er hielt, wie alle westliche Bauern, daß und hartköpfig an dem Alten fest, ließ nichts denken und drehen an den althergebrachten Sitten und Gebräuchen der Vorfahren, auch an solchen nicht, die keine Pflicht verbanden.

Die Dorfältesten traten im Gemeindefaß zusammen, um zu berathen, ob es überhaupt statthaft wäre, die Leiche der landfremden Person auf dem Dorfkirchhof zu begraben. Da gingen die Meinungen auseinander, wie auf einer Volksbegehrens-Versammlung, nur darin waren Alle einig, daß Deforum zu wahren im eigenen Interesse, denn Unrecht müsse nun einmal sein. — Die Großbauern fanden das Vorgehen des Schulmeisters unethisch, und keiner wollte im Bereich der Dorfzögere ein wenig Gerechtigkeit entgegen-schulmern. Da ergriß ein altes armes Bäuerlein das Wort, dem es für sich die einzige Maß unethisch karrierte hatte. Er erinnerte daran, wach' ein guter Liebesbote die Alle stets gewesen, und wie sie auch manchen brennlichsten Menschen auf der Gemeinde die Schmerzen gelindert, nach ihrem besten Wissen und Können. Bezahlt wäre sie ja freilich worden. Aber Bezahler könne man das auch eigentlich nicht, und bei Licht gesehen, habe doch Jeder den Doktor und Apotheker gesparrt.

Der Dorfälteste nickte dem tapferen Alten zu und meinte: Recht müsse allerwege Recht bleiben; er stelle daher den Antrag, der Kreutzherze, „aus christlicher Gnade und Barmherzigkeit“ den allgemeinen Begräbnisplatz zu verziehen, dieweil man in Anbetracht solcher Umstände diesmal ein Auge zudrücken müsse.

So ist denn die Großmutter richtig auf den Menschenkirchhof gekommen, aber nicht in die Reihe, sondern allein in die Ecke, nahe bei der Mauer. — Kathrinchen legte einen wundervollen, selbstgewundenen Kranz von Eichenlaub, wilden Rosen und Schafgarbe auf ihre letzte Ruhestatt und Hans ihr ein kunstloses Holzkreuzlein zu Füßen, das er eigenhändig gezimmert. Kein Name und Denkpruch stand darauf, aber das einsame Grab an der Kirchhofmauer wurde doch nicht vergessen, und den ganzen Sommer durch blühten dort die schönsten Blumen.

III.

Für Hans begann nun eine neue Lebensphase. Die verödete Hütte am Waldestrand ließ der Ortsherrland schließen.

Nach allem Verkommen wurden im Dorf gebürtige Vater- und mütterliche Waisen um einen „Gotteslohn“ vergantet, das heißt unentgeltlich und freiwillig von einer Anzahl dazu erbölicher Hausväter in Kost, Wohnung und christliche Nahrung genommen. Mit dem Entel der Dorfzögere wollte aber keiner was zu schaffen haben. Da erbarmte sich der Schulmeister des verlassenen Knaben. Er nahm ihn bei sich auf, obwohl er selber nicht viel zu beßen und zu drehen hatte, worauf der Dorfschulz alle Haushaltungen mit einer freiwilligen Waisensteuer an Brand, Licht und Lebensmitteln belegte, die der junge Pfeiferhans selber einzutreiben hatte.

Diese humane Einrichtung war aber nicht von langer Dauer. Nach wenigen Wochen schon erklärte der Knabe, lieber verhungern zu wollen, als fürder von Thür zu Thür zu gehen mit dem Bettelstab, um dafür böse Worte über die Großmutter und seinen Vater, den alten Pfeiferhans, zu hören. „Wir werden mit Gottes Hilfe auch so fertig,“ meinte der Schulmeister, und dabei ließ es.

Hans aber fand im Schulhaus eine neue und schöne Heimstätte. Kathrinchen und ihr Großvater hatten ihn so gern, als habe er immer zu ihnen gehört.

Hans war wohl noch zu jung, um die Wohlthat, die ihm geworden, ganz erfassen zu können, aber nichtbestoweniger erkannte er nun, daß der Schulmeister von jeher sein bester Freund gewesen war. Dem freibildungsfähigen Sinn des ungebundenen, sich selber selbstüberlassenen Knaben behagte war die ungewohnte väterliche Zucht und streng geregelte Hausordnung anfangs sehr wenig, und es dauerte lange Zeit bis er sich ganz und gar fügen lernte, aber mit Ehrfurcht blickte er zu seinem greisen Wohlthäter auf.

Der Magister war in der Musik wohlbewandert, in seinen jungen Jahren sogar als routinierter Flöten- und Geigenpieler in weiteren Kreisen bekannt und beliebt gewesen, verstand auch die Orgel zu schlagen und das Spinett leidlich zu traktieren. Freilich, seit er die Vorderzähne verloren und blind in die Finger bekommen, hatte er der beliebten Kunst Valet sagen müssen. Aber er blieb immerhin ein tüchtiger Lehrmeister, der wohl im Stande war, das verwirklichte Talent des jungen Pfeiferhans auf den rechten Weg zu führen. Der war aber nun ganz in seinem Elemente und unermüdblich fleißig. Da auch Kathrinchen gern zubierte und selber gut sang, so lebte des alten Schulmeisters Kunstschwärmerei auf Neue wieder auf und die edle Frau Musica fand eine eifrige Pflege im Schulhaus zu Fehingen, das Rand immer fester knirscht, das die drei Waisenkinder umschlang.

Hans, der den Büchern bisher gram war, bemühte sich auch die verfallenen Wissenschaften nachzuholen, und der Schulmeister suchte ihm alles Das beizubringen, was er selber wußte. Er hoffte, daß Hans einmal sein Nachfolger werde. Am gemeinsamen Confirmationstage seiner beiden Pflegekinder machte er diese mit seinem bisher geheim gehaltenen Herzenswunsch bekannt, und knüpfte für den Knaben erste und liebevolle Ermahnungen daran.

„Kathrinchen,“ sagte der Hans hernach, als sie beieinander draußen an der Kirchhofecke am Grab der Großmutter standen, „es wäre doch schön, wenn wir unser ganzes Leben lang zusammen wohnen könnten im Fehinger Schulhaus!“

Das Kathrinchen nickte und sprach: „Wenn Du Magister bist, so werde ich Deine Frau, und dann soll der Großvater seine guten Tage bei uns haben.“

Der Hans gab ihr die Hand darauf, als ob sich das Alles von selbst verstände, und dann gingen sie zusammen heim.

Zwei Jahre waren seitdem verfloßen. Der alte Schulmeister war inzwischen kreislähmig geworden, aber der Hans hat sich in den pädagogischen Wissenschaften so vervollkommenet, daß er seine Stelle zur Noth vertreten kann und ihm

eine kräftige Stütze zu werden verspricht beim mühseligen Amt der Menschenaufzucht.

Es war an einem klarblauen Janisonntag in der Frühe. Durch die geöffneten Fenster strömte der würzige Duft der Balsaminen aus dem Schulgarten herein, und draußen im blühenden Rosenstauch beim Hollunderbaum ließ die Schwarzdrossel ihr liebliches Lied erschallen, das frisch und frühlingmächtig in die Morgenräume des Magisters hinein-klang, der heute seinen 75. Geburtstag feierte. Der Wohnstübchenboden war, dem Feil zu Ehren, in zierlichen Ringeln und Arabesten mit gelbem Sande bestreut, und auf dem weißgeränderten Tisch prangten die alten goldgeränderten Familien-Kaffeefässer, wie sonst nur um die Weihnacht- und Osterzeit. Aus der kleinen Küche nebenan kwarre das emsige Drehen der Kaffeemühle, und bald verbreitete sich der köstliche Duft des braunen Kiehlingsbranntes, ein Genuss, den sich der Schulmeister nur alle Jahre ein paar Mal gestatten durfte. Hans, der eben vom Morgenkühlen kam, rüchelte den alten ausgedienten Lederpolsterstuhl an den Tisch, Kathrinchen hatte die hohe Dreieckstische mit einer Blumen-guirlande umwunden. Mit strahlenden Gesichtern hielten die beiden und betrachteten die Hauptüberdachsung, einen mit Kanister gefüllten Tabakstempel und die vom Erdbeilphillipp in der Stadt erhandene neue Pfeife mit dem langen Weichselrohr und dem messingbeschlagenen Knopf aus der Nassau-Dillweiler Porzellanfabrik. Dann setzte sich der Hans an das Spinett und stimmte mit seiner Pfeifeschmester den Lieblingschoral des Jubelars an:

Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der noch Dinge thut
Hier und an allen Enden,
Der mächtig und erhalt
Und von der Arbeit an
Uns lovet Gut's gehau,
Wehr als man zählen kann.“

Im Nebenzimmer richtete sich der alte Schulmeister im Zeit auf und faltete die Hände. „Die lieben Kinder!“ sagte er, „Gott erhalte sie mir gesund an Seel' und Leib!“ Das kam ihm aus tiefstem Herzensgrund.

Als das Lied zu Ende, holte Kathrinchen die dampfende, weißkauchige Kanne aus der Küche herbei, und der Hans ging in die Nebenstube, um den Schulmeister zum Festfrühstück zu rufen und kam bald mit ihm zurück. — Kathrinchen, das im grünen Sonntagstücher aus der weißen Halskrause heraus schaute wie eine just aufgehüllte Pfirsichblüte, hatte sich demselben zum Zeitvertreib ein paar Bindenzweiglein um den Kopf geschlungen und hand vor dem kleinen Spiegel, ganz in seinen Knick verfunken, als die beiden elutierten. Hans blieb in stummem Staunen auf der Schwelle stehen. Er vermeinte in seinem Leben so was Schönes noch nicht gesehen zu haben. Das zierliche grüne Gezeck und die phantastischen blauen Blumenfelche in dem goldig schimmernden Blondhaar sahen ganz märchenhaft aus. Kathrinchen küßte dem Großvater entgegen mit bezauberndem Lächeln. Der starrte sie an, wie eine Erscheinung, und schien die Hände nicht zu bemerken, die sich zum Gehirnschlaggehen nach ihm ausstreckten. „Gott behüte!“ me ähnlch wird sie ihrer Großmutter“, murmelte er, aber sah nicht froh dabei aus. Kathrinchen hatte bisher noch nie etwas von ihrer Großmutter gehört. Er hatte sie sehr zum ersten Mal erwähnt. „Warum seid Ihr so traurig, Großvater?“ fragte es. „Habt Ihr denn die Großmutter nicht gern gehabt?“ „Ich hatte sie lieb“, sagte der Magister halb abwesend, „sie war lebenswürdig und eine stattliche Frau. Aber die Schönheit ist eine verhängnisvolle Gottegabe für ein schwaches Herz. Das war ihr Unglück und auch das meine. — Des Weltens laßt mich schweigen, und uns jetzt selbander unseres schönen Festes freuen.“

(Fortsetzung folgt.)

Süßrahm-Tafel-Butter
pro Pfund 1.12 Mk. bei 5 Pfd. u. mehr.
Landbutter, täglich frisch eintreffend,
pro Pfund 0.98 Mk. mit bez.
Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49.
Telephon 414.

Feinste Marke:
H. J. Peters & Co. Nachf.,
Cöln,
gegr. 1844.

Rum,	Punsche,	Liqueure,
Cognac,		Südweine,
Arrak,		Spirituosen

empfiehlt
Otto Gerhard,
Friedrichstrasse 50, Ecke Schwalbacherstr.
16281

Cognac,
Marke **Albert Buchholz,**
höchste Auszeichnungen, Gewähr für feinste Qualität,
empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro
1/2 Flasche
Otto Gerhard,
Friedrichstrasse 50.

Neujahrs-Karten
von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung liefert zu wäßigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schuegelberger & Cie.,
26. Marktstraße 26.
15866

„Sect Gebrüder Warbeck“
per 1/4 Fl. Mk. 2.—
Angenehm, nicht zu süß im Geschmack.
Gut bekömmlich!
Gebrüder Warbeck,
Pagenstecherstrasse 3.
16147

Lanolin-Mandelklee,
vorzüglichstes Waschmittel zur Erlangung einer zarten,
weichen Haut und zur Verhinderung des Anspringens
derselben. Dose 85 Pf. 18856

Mandelklee-Seife
1 Stück 25 Pf. — 5 Stück Mk. 1.—
Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.
Telephon 82.

1895/96 er Moselwein, gar. rein,
bei 13 Flaschen à 48 Pf. excl. Gl. frei Haus.
Wein-Consumgeschäft, d. Firma C. F. W. Schwabke, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 49, nahe der Gärerei.
Telephon 414.

Düsseldorfer und
Berliner Punschessenzen,
Jamaica-Rum, Arrak etc.
empfiehlt in seinen Qualitäten 15974

E. M. Klein,
1. Kleine Burgstrasse 1.

Weltbund zur Bekämpfung der Vivisection

Abtheilung Wiesbaden.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**
Freitag, den 30. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Schützenhofs (Schützenstr., Ecke Langgasse):

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Paul Förster** aus Berlin über:
„Die Vivisection an Thieren u. Menschen vor dem Richterstuhle der Barmherzigkeit u. Menschlichkeit.“

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Sonntag, den 1. Januar 1899 (Neujahrstag), Abends 8 Uhr, im Römersaal, Dotzheimersstrasse 15:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Concert, Theater und Ball.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins laden wir zum Besuche freundlichst ein. Eintritts-Legitimationskarten sind bei unseren Vorstandsmitgliedern zu haben. F 319

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 1. Januar 1899, Abends pünktlich um 8 Uhr:

Weihnachtsfeier,
verbunden mit **Abendunterhaltung, Christbaumzerlegung und Ball,** wozu wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst einladen. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Jahreskarten gestattet. F 377

Vorbericht: Dunsler Angug oder Turnangug.
Der Vorstand.

Neujahrskarten.

Carl Pfeil, Kl. Burgstrasse 4. 10254

Punsch-Essenzen!

Aecht franz. und Lothringer Cognac, Rum und Arrak
in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt 16361
Drogerie A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz),
Langgasse 29. **Telephon 433.**

Punsch-Essenzen.

Zu den köstlichsten, wohlthätigsten und ausgiebigsten aller Punsch-Essenzen zählen meine
Ananas-Arrak-Punsch-Essenz
1/2 Fl. Mk. 2.50, aus bestem und reinstem Batavin-Arrak bereitet u. mit frischer Mahama-Ananas gewürzt.
Jamaica-Rum-Punsch-Essenz
1/2 Fl. Mark 2.50, mit bestem Jamaica-Rum bereitet und Orangen gewürzt.
Burgunder Punsch-Essenz 1/2 Fl. Mk. 2.50, mit gut gelagerter französischer Burgunderwein hergestellt, bei 3 Flaschen Abnahme Mk. 2.25, bei 6 Fl. Mk. 2.-.
Aecht schwedischer Punsch,
Cedrolands-Senar, Stockholm, 1/2 Fl. Mk. 3.50.
Rhein- u. Moselweine, Deutsche Roth- und Bordeauxweine in allen Preislagen.
Apfelweinessenz 1/2 Fl. Mk. 1.30
Monsieur Rheinwein 1.50
Math. Müller, Burgstr. & Co. u. A. H. Schütz von ME. 2.20 bis Mk. 4.50 1/2 Flasche.
E. Mercier & Co., Epornay, Ay erömant 1/2 Fl. Mk. 3.50.

Wilh. Heinr. Birk,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Telephon No. 216.

Ein bedeutendes Lager hervorragender
Rheingauer
Weine in Flaschen, speziell 15870
1898er edele Sorten
und **Cabinetweine** aus der Kgl. Pross. Dom.-Kellerei, soll sehr preiswerth in kleinen oder grossen Posten verkauft werden. Probeflaschen stehen zu Engrospreisen zu Diensten.
J. Meier, Tauhausstr. 28.

Wein-Preisliste

von 16153
W. Weber,
Westendstrasse 3. Emserstrasse 75.

Weiss-Weine.		Roth-Weine.	
Excl. Glas	Excl. Glas	Calstatter	Mk. -50
Musbacher	Mk. -58	Brindisi	„ -70
Herzheimer	„ -45	Ingelheimer	„ -90
Laubenheimer	„ -60		
Niersteiner	„ -70		
Zeltinger	„ 1.-		
Erbacher	„ 1.-		
Hochheimer	„ 1.50		
Lorchheimer	„ 1.50		
Rödesheimer	„ 1.75		
Rauenthaler	„ 2.-		

Bordeaux-Weine.
1898er Médoc Mk. 1.30
1898er Chateau
Lugnes „ 1.50
St. Julien „ 1.50
St. Emilion „ 1.75
Chateau Margaux „ 2.-
Poulet Canet „ 2.50

Champagner.
Südweine u. Liqueure.
Samos Muscat Mk. -95
Rum p. Fl. v. Mk. 1.20 an
Cognac „ „ 1.50 „
Alle Art. Punsch-Essenzen.

Bei sämtlichen Weinen übernehme vollst. Garantie für Natur-Reinheit.
Bei Abnahme von sechs Flaschen ab entsprechende Preis-Ermässigung.

Als ganz besonders preiswerth empfehle
Laubenheimer
per Fl. incl. Glas 70 Pf., feiner Tischwein.
J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4. 16478

Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl empfiehlt 16349

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Peters beliebte Punsche,
sowie
alle Liqueure
von
H. J. Peters Nachf. in Cöln,
beliebteste Marke,
empfiehlt 16285
Carl Schlick, Kirchgasse 49.

Rum-, Arrak-, Kaiser-, Burgunder- und Portwein-
Punsch-Essenzen
von **Jos. Selner, J. A. Gilka,**
Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.
Aechten schwedischen Punsch,
Rum- u. Arrak-Punsch p. 1/2 Fl. Mk. 2.-, 1/4 Fl. Mk. 1.10,
lichten franz. Cognac, lichten Batavin-Arrak,
lichten Jamaica-Rum p. 1/2 Fl. v. Mk. 2.10, 1/4 Fl. Mk. 1.20
an, sowie ausgemessen jedes Quantum empfiehlt 16348
J. Haub,
13. Mühlgasse 13, Ecke der Hülfergasse.

Candirte Früchte,
Datteln, Tafel-Feigen, Nüsse,
frische Äpfel, frische span. Trauben,
nur beste neue Früchte. 16167
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ecke Hülfergasse und Kl. Burgstrasse.

Darlegung.

Dem **Ed. Rettungshaus** wurden weiter gütlich zugewiesen: Durch Herrn **Fr. Friedrich** von H. 12, 5 Mk., Fr. v. Ories, Homburg, 10 Mk., Fr. v. Ed. 3 Mk., Fr. P. 2. 3 Mk., Pfl. N. 5 Mk., Kaufmann Schellenberg 4 Portemonnaies, 1 Kneuelbüchse, 3 Post-Albans, 3 Cartoné mit Briefbogen und Couverts, 4 Geschiedenbücher, 2 Briefmappen, 2 Tintenwässer, Ungenannt 1 Raube, 1 Schultertrogen, 7 Paar Beinkleider, 1 Normalhemd, 3 Paar Handschuhe und 3 Halbtücher, Herrn Kaufmann Korthauer 20 Mk.; durch Herrn Schulinspector **Rinkel** von Herren Buchhändler Moriz und H. 14 Bände Jugendschriften; durch Herrn Gymnasiallehrer **Güll** 20 Paar Schiffschuhe, von Herrn Bäder Hofmann 1 Korb Confect, 30 Bünd Lebkuchen, Frau v. Einstelel 1 Leicotasse, 3 Schürzen, 5 Paar Ständer, 1 Halsband, 1 Dbd. Taschentücher, 6 Bücher, 3 Bilder, vom Hirschg.-Berein 50 Kalender, Herrn Uhrmacher Maurer gett. Kleider, 2 Paar Hosen, 1 Weste, 1 Jaquet, 1 Muff, Herrn Wegger Cron 1 Schweinsfülle, Herrn Wegger Bub 1 Kalbsbraten, Herrn Wegger Flor 40 Würste; durch den **Verlag des Tagblattes** gingen insgesammt ein: S. B. 3 Mk., G. D. S. 3 Mk., G. Wolgan 3 Mk., A. G. S. 20 Mk., A. S. 4 Mk., Equat 5 Mk., Com. Simons 6 Mk., S. Wittmann 3 Mk., A. J. 2 Mk., S. R. 50 Mk., S. S. 20 Mk., A. S. 10 Mk., Fr. Ruffe 2. 3 Mk., S. R. 3 Mk., D. R. 5 Mk., S. R. 3 Mk., K. X. 5 Mk., Frau v. 10 Mk., Fr. Harter N. 2 Mk., W. G. 2 Mk., Z. 3 Mk., W. S. 10 Mk., Mentner Straß 15 Mk., W. P. 10 Mk., v. E. 2 Mk., Archibrecht D. Gagemann 15 Mk., Fr. S. D. 4 Mk., W. 2. 10 Mk., Ungenannt 1 Mk., Fr. Oberförster A. D. 5 Mk., W. 2 Mk., S. 2 Mk., S. 2 Mk., Firma Wolff Dams 5 Mk., Ungenannt 5 Mk., S. B. 3 Mk., Fr. Dr. D. G. 3 Mk., Fr. G. B. 3 Mk., S. P. 3 Mk., D. 1 Mk., A. W. 2 Mk., A. B. 3 Mk., G. B. 3 Mk.
Allen gütigen Gebern herzlichsten Dank. F 212

Der Vorstand.

Herren und Damen

zeige ich frdl. an, dass ich nach Weihnachten, am 3. Januar 1899, meinen
H. Extra-Tanz-Kursus
eröffne. 16242
Ann. orb. Bleichstrasse 15a, 2. Et.
Rob. Seib,
Balldirigent der 1. Vereine in Wiesbaden.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garben nach einfachem System, Wechsler, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerzahl-Befugnisse täglich. Privat-Unterricht wird ertheilt. Schöne zum Zuschnehen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei Fr. Stein, araben, gepiratete Lehrerin, 1408 Bohnhofstr. 6, im **Adrian** (oben Seite, Sina. d. Turm im Hof 2) 2 Et.

Anmeldungen zu einem nach **Neujahr** beginnenden
Extra-Tanz-Kursus
bitte gefälligst machen zu wollen.
An Sonn- und Feiertagen nur bis 3 Uhr Nachmittags. 16227
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Nachweisbar rentables Cigarren-Geschäft hier, reichhaltige Geschäftslage, liefert mit wohlfeilster, bester, zu vert. Off. unt. G. N. 212 an den Tagl.-Verlag
Ein noch gut erhaltener Heberzicker
für einen jungen, etwas schmalen Mann billig zu verkaufen
Nerostr. 9, 1 Et.
Nernmannstr. 23, Ecke Bismarckring, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Wdh. Vert. 7502
Clavierpieler zum Kl. Begleiter Abends gütlich Friedrichstr. 3, 1.
Wf. u. m. l. Achen 1. Str.

Zugelaufen ein großer weiß und braun gefleckter Hund. Näheres Hebergasse 41 bei Lorch.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden meines am 16. d. d. ruhenden lieben theuren unvergesslichen Mannes, unseres guten togenharmen Vaters, Bruders und Schwagers, **Bernhard Köfler**, sowie für die tröstliche Gedächtnisrede des Herrn Confulitorialrath **Jäger** und die reiche Blumenpende sage meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Wittin:
Maria Köfler, geb. Weiß,
nebst Kindern.
Hiersadt, den 29. Dezember 1898.

